

Bisico

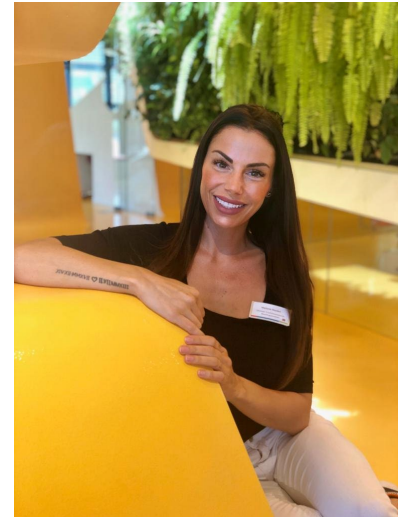
Sanftes Bleaching für empfindlichere Patienten

Home-Bleaching ist definitiv eine sinnvolle Ergänzung im Portfolio prophylaxeorientierter Praxen. Melanie Heyden, Prophylaxeassistentin in der Berliner Praxis KU64, spricht im Interview von ihren Erfahrungen mit dem Home-Bleaching-System Glo.

Frau Heyden, Sie bieten in der Praxis KU64 neben einem klassischen In-office-Bleaching auch Home-Bleaching an. Warum und für welche Patienten eignet sich die Methode?

Home-Bleaching ist eine gute Alternative für Patienten die zu Empfindlichkeiten neigen und eine Sitzung des Power-Bleachings mit einer Einwirkzeit von 45 Minuten gegebenenfalls nicht durchhalten würden.

Aber auch zum Auffrischen oder Verstärken des Zahnweißes, wenn man nach einem Power-Bleaching noch nicht hundertprozentig zufrieden ist oder weil vielleicht eine Hochzeit, Geburtstag oder ein Zahnersatz (z. B. Veneers, Kronen, Brücken) geplant sind. Oder auch für die Altersgruppe ab 16 Jahren, für die ein In-office-Bleaching wegen der zu hohen Wasserstoffperoxid-Konzentration nicht infrage kommt.



Warum nutzen Sie dafür das System Glo? Welche Vorteile sehen Sie in dem Produkt im Vergleich zu anderen Systemen?

Einerseits ist es besonders einfach in der Anwendung. Glo ist nicht lichtverstärkt und es werden keine Schienen benötigt, die wir im Labor anfertigen lassen müssen. Mit Glo kann „sofort“ begonnen werden. Systeme mit individuellen Schienen bedeuten einen größeren Aufwand und die Herstellungszeit der Schienen nimmt je nach Auslastung des Zahnlabors ein bis zwei Tage in Anspruch.

Vorteil für Patienten ist darüber hinaus natürlich die kurze Einwirkzeit von 4 mal 8 Minuten. Andere Homebleaching-Produkte müssen 1 bis 2 Stunden tagsüber oder nachts bis zu 6 Stunden getragen werden. Außerdem ist dieses System mit dem LED-Licht für zuhause bereits sehr angesagt und über Social Media bekannt.



Wie funktioniert – kurz zusammengefasst – die Zahnaufhellung mit Glo?

Optimale Voraussetzung für jedes Bleaching, egal ob zuhause oder in der Praxis, ist eine PZR. Dann beginnt man bei Glo mit dem Applizieren der beigegefügt Lippencreme, um die Lippen vor dem Austrocknen zu schützen. Danach wird das Whitening Gel direkt auf die Zähne in Oberkiefer und Unterkiefer aufgetragen. Nun hängt sich der Patient die LED-Lampe um den Hals, setzt die Schiene ein und drückt auf Start. Nach 4 mal 8 Minuten ist die Anwendung beendet.

Welche Ergebnisse erzielen Sie mit dem System?

Das ist pauschal schwer zu beantworten, da jede Ausgangsfarbe unterschiedlich ist. Grundsätzlich fällt das Ergebnis bei älteren Menschen oft etwas schlechter aus als bei jüngeren. Und wenn die Zähne schon einmal aufgehellt wurden, dann ist auch leichter mit dem Homebleaching ein gutes Ergebnis zu erzielen als wenn noch nie eine Zahnaufhellung stattgefunden hat.

Wie viele Bleachingbehandlungen führen Sie in der Praxis durchschnittlich durch?

Systeme wie Glo wenden wir in der Praxis eher nicht an, das sogenannte Power-Bleaching oder auch In-office-Bleaching genannt, dagegen sehr oft. Wir haben sogar jeden zweiten Samstag einen sogenannten „Bleachingday“ mit speziellen Konditionen und kleinen Give-away-Tüten. Da haben wir an einem Tag an die 28 In-office-Bleaching-Behandlungen.

Ist die Nachfrage nach Zahnaufhellung generell gewachsen?

Definitiv! Zahnästhetik wird bei immer mehr Menschen großgeschrieben. Gesunde weiße Zähne, wie man sie auf Werbeplakaten, bei Promis oder auf Social Media sieht, sind im Trend.

Was ist Ihrer Meinung nach wichtig bei der Beratung der Patienten?

Natürlich ist Anamnese und die Erhebung des aktuellen Zahnzustandes ganz wichtig. Liegt eine Schwangerschaft vor? Stillt die Patientin? Nimmt der Patient bestimmte Medikamente über einen längeren Zeitraum? Ist keramischer Zahnersatz vorhanden, der nicht aufgehellt werden kann oder spricht eine akute Karies gegen eine Zahnaufhellung? Diese Fragen müssen zunächst geklärt werden. Bei der Beratung fragen wir dann ab, was die Wünsche und Vorstellung der Patienten sind. Wir erklären aber auch, dass nicht alles realistisch oder umsetzbar ist. Zudem sollte man immer die unterschiedlichen Möglichkeiten von In-office- und Home-Bleaching erläutern.